

Anästhesie

Anästhesie-Aufklärung und Einwilligung

Für unsere Patientinnen und Patienten

Allgemeiner Ablauf vor, während und nach der Anästhesie

Das genaue Vorgehen während der Narkose wird vor der Operation mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch mit einem Anästhesiemediziniker/Anästhesiemedizinikerin besprochen. Am Vorabend der Operation und kurz vor Narkosebeginn erhalten Sie bei Bedarf ein Beruhigungsmittel. In Ihrem Bett oder auf einer Transportliege werden Sie in den Operationsaal gebracht. In der Vorbereitung empfängt Sie die/der Narkoseschwester/-pfleger und die/der Narkoseärztin/-arzt. Diese überwachen Ihre Herzströme (EKG), Ihren Blutdruck und den Sauerstoff im Blut und legen Ihnen eine Infusion an. Hierauf erfolgt die Einleitung der Allgemeinnarkose oder das Anlegen der Teilnarkose. Nach Beendigung der Operation werden Sie wach in den Aufwachraum (eventuell Intensivpflegestation) verlegt, wo Sie sich ausruhen können. Im Verlauf des Tages kehren Sie dann auf die Bettenstation zurück.

Sicherheit der Anästhesie

Die Sicherheit der Anästhesie ist heute sehr gross, das Risiko äusserst gering. Falls Sie an einer der erwähnten Erkrankungen leiden, tragen Sie ein leicht erhöhtes Risiko. Zusätzliche Risiken sind auch möglich, falls spezielle Massnahmen durchgeführt werden müssen (Urinkatheter, zentrale oder arterielle Gefässkatheter). Nichtsdestotrotz sind bedeutsame Zwischenfälle und Komplikationen sehr selten.

- | | |
|---|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Herz/Kreislauf | <input type="checkbox"/> Nervensystem |
| <input type="checkbox"/> Atmung | <input type="checkbox"/> Gerinnung |
| <input type="checkbox"/> Leber | <input type="checkbox"/> Stoffwechsel |
| <input type="checkbox"/> Nieren | <input type="checkbox"/> Allergien |
| <input type="checkbox"/> Nikotin | <input type="checkbox"/> Alkohol |
| <input type="checkbox"/> Medikamente | <input type="checkbox"/> Zähne |
| <input type="checkbox"/> Anatomie | <input type="checkbox"/> |

Behandlung von Schmerzen und Beschwerden nach der Operation

Die Schmerzen nach der Operation können auf verschiedene Arten behandelt werden. Ihre Narkoseärztin(-arzt) legt das für Sie geeignete Vorgehen fest und wird es Ihnen erklären.

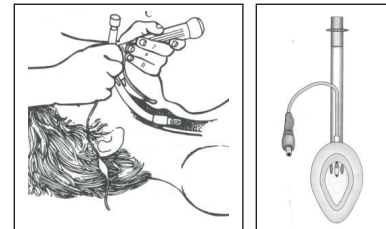
- Schmerzmittel (Tabletten, Zäpfchen, Spritze, Infusion)
- Schmerzpumpe
- Schmerzkatheter

Ebenfalls werden Beschwerden, welche nach der Anästhesie auftreten können, aber nicht lange anhalten,

umgehend mit geeigneten Massnahmen behandelt. Dazu gehören Übelkeit und Erbrechen, Kältegefühl und -zittern oder Schwierigkeiten beim Wasserlösen.

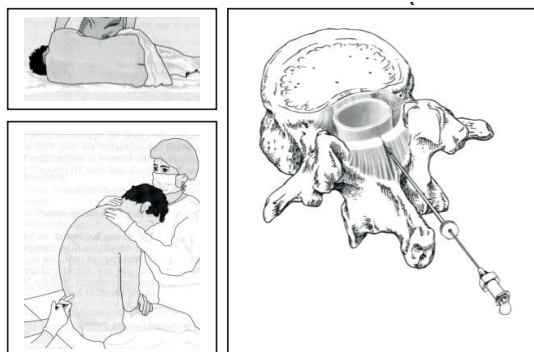
Allgemein-Anästhesie (Vollnarkose)

Durch eine Vollnarkose werden Schmerzempfindung und Bewusstsein ausgeschaltet. Meistens müssen Sie beatmet werden, wovon Sie aber nichts spüren. Während Sie schon schlafen, wird Ihnen ein Beatmungsschlauch oder eine Kehlkopfmaske eingelegt.



Mögliche Nebenwirkungen sind Heiserkeit und Schluckbeschwerden. Gelegentlich kann es zu Zahnschäden kommen. Äusserst selten kann es zu kurzen Wachheitszuständen während einer Vollnarkose kommen (ohne Schmerzen). Schwerwiegende, aber sehr seltene Risiken sind Aspiration (Überfließen von Magensaft in die Lunge) und eine Schädigung der Stimmbänder.

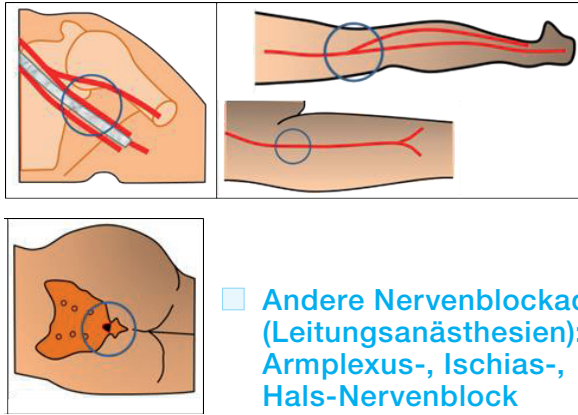
Rückenmarksnahe Anästhesien (Teilnarkose): Epidural- und Spinalanästhesie



Die Schmerzempfindung wird durch die Betäubung der rückenmarksnahen Nerven ausgeschaltet.

Mögliche Nebenwirkungen sind Rücken- oder Kopfschmerzen, Schwierigkeiten beim Wasserlösen und Übelkeit durch einen Blutdruckabfall.

Schwerwiegende, aber äusserst seltene Risiken sind Verschlechterung des Hör- und Sehvermögens, Hirnblutungen und Nervenschäden (extrem selten Querschnittslähmung).



■ **Andere Nervenblockaden (Leitungsanästhesien): Armplexus-, Ischias-, Hals-Nervenblock**

Die Schmerzempfindung in einer Gliedmasse oder einer Körperregion wird durch die Betäubung einzelner Nerven ausgeschaltet. Mögliche Risiken sind Blutergüsse, Infektionen und sehr selten Nervenschäden.

Bei jeder Teilnarkose kann die Schmerzausschaltung ungenügend sein. Es ist aber jederzeit möglich, eine Teilnarkose mit einer Vollnarkose zu ergänzen.

■ **Sedation (Beruhigung)**

Verminderung der Wahrnehmung durch Medikamente während einer Operation in Teilnarkose oder örtlicher Betäubung. Mögliche Nebenwirkungen sind Beeinträchtigung des Bewusstseins und der Atmung.

Risiken besonderer Massnahmen bei grossen Operationen oder schweren Vorerkrankungen

- Arterienkanüle: Infektion, Gefässverschluss, Blutung.
- Zentralvenöser Katheter: Infektion, Lungenkollaps, Blutung, Nervenschaden.
- Urinkatheter: Infektion, Harndrang, spätere Verengung der Harnröhre.
- Bluttransfusion: Übertragung von Viruskrankheiten (Hepatitis, AIDS), Unverträglichkeitsreaktionen.

Off-Label-Use

Es ist möglich, dass bei Ihnen während der Narkose Medikamente eingesetzt werden, die zwar oft und sicher verwendet werden und sich auch in der Anästhesie bewährt haben, die aber für diese spezielle Anwendung nicht durch eine Arzneimittelbehörde zugelassen sind (sogenannter «Off-Label»-Gebrauch).

Qualitätskontrolle und wissenschaftliche Auswertung

Um die Qualität unserer Arbeit weiter zu verbessern, sind wir darauf angewiesen, Daten, welche routinemässig im Rahmen Ihrer Betreuung erhoben werden, zu analysieren. Auch können Rücksprachen mit Ihren betreuenden Ärzten oder ein direktes Gespräch mit Ihnen notwendig werden. Ergebnisse dieser Auswertung können mit Einwilligung der zuständigen Ethikkommission auch wissenschaftlich aufgearbeitet und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Ihre Daten werden verschlüsselt, so dass Ihr Name in keiner Analyse oder Veröffentlichung auftaucht und keine Verbindung zwischen den Daten und Ihrer Person hergestellt werden kann. Wenden Sie sich bitte an Ihre Anästhesistin oder Ihren Anästhesisten, falls Sie mit der Verwendung Ihrer verschlüsselten Daten nicht einverstanden sind.

Ihre Fragen

Ich bin von Frau (Herr) _____ über das Narkoseverfahren (Möglichkeiten, Vorgehen, Risiken und Nebenwirkungen) aufgeklärt worden. Ich habe die Erläuterungen verstanden, die Verhaltensrichtlinien zur Kenntnis genommen und konnte alle Fragen stellen, die mich interessierten. Ich bin mit dem besprochenen Vorgehen einverstanden, ebenso mit eventuellen Änderungen und Erweiterungen, die sich für meine optimale Betreuung als notwendig erweisen.

Verhaltensrichtlinien

- 6 Stunden vor der Operation dürfen Sie nichts mehr essen. Trinken wenig klarer Flüssigkeit (Wasser, Mineralwasser, Tee) bis 2 Stunden vor der Operation ist erlaubt, jedoch keine Milch, Fruchtsäfte oder alkoholische Getränke!
- Bitte erscheinen Sie zur Operation ohne Make-up, Nagellack, Ohrringe oder anderen Schmuck.
- Zahnprothesen/lose Zahnteile, wie auch Kontaktlinsen müssen Sie vor der Operation unbedingt herausnehmen!
- Wenn Sie am Tag der Anästhesie entlassen werden, müssen Sie von einer Begleitperson nach Hause gebracht werden. Sie dürfen bis zum nächsten Morgen nicht selbständig am Strassenverkehr teilnehmen, keine gefährlichen Maschinen bedienen, keine wichtigen Entscheidungen treffen und keine alkoholischen Getränke trinken.

Datum: _____ Zeit: _____ Zeitaufwand: _____ Anwesende Personen: _____ Patientin/Patient (Gesetzlicher Vertreter)

Notizen der Ärztin/des Arztes zum Aufklärungsgespräch

Unterschrift/Stempel Arzt/Ärztin

